

30. III. 1919**Das Ende der Abstemplungsfrist in
Deutschösterreich.****Bisherige Abstemplung: 5½ Milliarden.**

Gestern ist die Frist, innerhalb welcher die Banknoten bei den hiefür bestimmten Stellen zum Umtausch gegen gestempelte Stücke einzuliefern waren, abgelaufen, und damit die Abstemplungsaktion ihrem Abschluß nahegebracht. Durch die Verkehrsunterbrechungen infolge des zweitägigen Eisenbahnstreiks ist noch mit nachträglichen Sendungen zu rechnen,

die der Abstemplung noch zugeführt werden müssen, sowie anderseits sich ein Teil der „Erzeugung“ an gestempelten Noten unterwegs befindet und erst später am Bestimmungsort anlangen wird. So ist am 27. d. eine Banknotenmenge nach Bregenz abgegangen, die erst Montag dort eintreffen und den entsprechenden Umtausch ermöglichen wird.

Wie wir nun erfahren, ist bis gestern die Abstemplung von 5½ Milliarden Kronen erfolgt, eine Ziffer, die sich voraussichtlich etwa auf sechs Milliarden erhöhen dürfte. Wenn man von den hergestellten 5½ Milliarden jene Beträge, die sich in den Bankausfällen oder noch unterwegs befinden, berücksichtigt, so kann man annehmen, daß von den gestempelten Noten sich gegen vier Milliarden bereits im Verkehr befinden. Die größten Einlieferungen sind aus dem Banknotenbesitz in Wien erfolgt, und von dem gesamten Notenumlauf in Deutschösterreich dürften gegen 50 Prozent auf Wien entfallen. Das Endergebnis der Abstemplungsaktion in Deutschösterreich wird sich erst nach etwa sechs Tagen feststellen lassen, es wird aber nicht den gesamten Umlauf zum Ausdruck bringen, da immerhin beachtenswerte Mengen aus irgendeinem spekulativen Grunde der Abstemplung nicht zugeführt worden sein dürften. Möglicherweise wird die Abstemplung der Noten in Deutschösterreich auch den Bankausweis verändern und in demselben der Umlauf an deutschösterreichischen Noten, die nunmehr als ausschließliches Zahlungsmittel in Deutschösterreich gelten, verzeichnet werden. Jedenfalls beginnt nunmehr ein neues Kapitel unsrer Währungs-geschichte, welchem sich auch die Devisenzentrale anpassen wird. Die Beschlusfassung hierüber wird in der in Aussicht genommenen Bankkonferenz erfolgen.